

Konzept-Review

Reviewteam:

Sara Bauer: 0916747

Larcher Daniel: 1416155

Dennis Beier: 1016183

Softwareteam: Projektgruppe 2 – Peer David

Proseminargruppe: Gruppe 2

Datum: 5.4.2016

Hinweis: Gestalten Sie den Review in konstruktiver Art und Weise. Konkrete Vorschläge können anhand von Kommentaren und Vorschläge im Konzeptpapier selbst gemacht werden. Bitte beachten Sie, dass das Projektteam auf Ihren Review schriftlich Stellung nehmen muss.

Zusammenfassung

- Fassen Sie das Systemkonzept in eigenen Worten zusammen

1. Zusammenfassung:

Das Projekt solle eine Software entwickeln, die alle Bereiche des Personal Managments automatisiert.

Auf der Nutzerseite gibt es verschiedene Rollen von Stakeholdern: einen Boss, einen Personal Manager, einen Angestellten und einen Administrator. Die Aufgabe des Administrators ist es, Nutzer anzulegen, zu löschen und deren Daten zu ändern.

Der Personalmanager kann das Gehalt eines Angestellten ändern, falsch eingetragene Zeiten ändern, und einen Report über das Gehalt eines Angestellten generieren lassen.

Der Geschäftsführer/Boss kann Urlaub genehmigen und ablehnen, den Resturlaub auszahlen oder die Auszahlung des Resturlaubs verweigern sowie die Auszahlung von Überstunden .

Angestellte können sich einloggen und ausloggen, kommen und gehen, sich krank melden, eine Pause nehmen und Urlaub beantragen.

Urlaub beantragen kann in zwei Varianten erfolgen: normaler Urlaub und Sonderurlaub.

Es ist auch ein sehr umfangreiches Logging vorgesehen um Fehler nachvollziehbar zu machen.

2. Architektur

a. Kontext Diagramme

Die Kontextdiagramme sind von guter grafischer Qualität.

Es beschreibt alle Akteure des Systems und sehr grob die einzelnen Komponenten des Systems.

b. Architektur/Schichtenmodell:

Zuerst ist es sehr löblich das ein Logging und Dependency Injection verwendet werden sollen. Auch wo die einzelnen Komponenten in den Schichten angesiedelt, kann für die Entwickler eine wertvolle Information sein.

c. Dazu vorgestellt sind noch die einzelnen Schichten als UML Diagramm.

Diese sind sehr gut ausgearbeitet und spezifizieren die Schichten genauer.

Auch wird hier sehr viel Wert auf Testbarkeit gelegt und ob man die Komponenten mocken kann.

3. Projekt Managment

Auch ist das Projekt Managment sehr gut organisiert, es gibt Tutorials für unerfahrene Entwickler, wie z.B. Git und IntelliJ für das Projekt konfiguriert werden und es wird offensichtlich nicht Eclipse benutzt, was sehr lobenswert.

- Fassen Sie das Ergebnis des Reviews kurz zusammen und gehen Sie dabei auf Stärken und Schwächen ein

Das Ergebnis unserer Review ist, dass das Team ein besonders ausgefeiltes, bis ins kleinste Detail durchdachtes Konzept vorstellt. Aus der Detailtiefe ist ersichtlich, dass die Teammitglieder praktische Erfahrung in diesem Bereich besitzen. Die Szenarios decken alle Funktionalitäten ab und bieten eine genaue Struktur, wie die weitere Implementierung ablaufen wird.

Die Ausarbeitung erfolgt fast ausschließlich graphisch; eine textuelle Beschreibung des Systems (zum Beispiel Zusammenfassung oder Systemüberblick) wäre eine nette Ergänzung. Das Klassendiagramm ist relativ einfach gehalten, wird aber in den Szenarios genauer ausgeführt. Als kleiner (!) ergänzender Punkt wäre die Modellierung des „Passwort-vergessen“ Szenarios zu erwähnen.

Systemüberblick

- Ist die Zielgruppe klar definiert?

Die Zielgruppe ist sehr klar definiert, vor allem die Rollen sind in den stakeholders sehr klar aufgelistet. Besonders genau ist die Unterteilung in „customer“ und „internal“. Für die Abrundung wäre es vielleicht hilfreich hinzuzufügen, für welche Größe des Betriebes das Projekt geplant ist (kleiner oder mittelgroßer Betrieb).

- Passen Zielgruppe, geplante Funktionalitäten und GUI Prototyp zusammen?

Die Zielgruppe, geplante Funktionalitäten und der GUI Prototyp passen bis ins kleinste Detail zusammen. Die Ausarbeitung der Use Cases, Professional Classes und Szenarios decken sich völlig ab. Vor allem die Auflistung der Szenarios ist sehr deutlich. Es sollte auch die interessante siebenteilige numerierte Auflistung angeführt werden, die von Quality bis Stimulus alle Anforderungen abdeckt. Für uns war diese Auflistung ein völlig neuer Zugang die Funktionalitäten zu beschreiben.

Sehr übersichtlich ist auch die Beschreibung der GUI Prototypen, da sie sehr deutlich veranschaulichen wie die Funktionalitäten graphisch umgesetzt werden (z.B. in Kalender, Balken für Anfang der Pause..).

Use Cases

- Sind die Use Cases vollständig? Achten Sie dabei auch auf die Kriterien, die in der Vorlesung besprochen wurden.

Ja, es werden alle in der Vorlesung besprochenen Kriterien abgedeckt. Als kleines User Feature wäre vielleicht noch zu erwähnen, ob ein User sein Passwort selber ändern kann, oder ob dies nur über den Administrator machbar ist, da dieser Fall öfter in der Praxis vorkommt.

- Sind die Use Cases verständlich beschrieben oder gibt es Unklarheiten? Wenn ja, welche?

Alle Use Cases sind sehr verständlich beschrieben.

- Werden die in den Use Cases verwendeten fachlichen Begriffe konsistent verwendet?

Ja, die Use Cases werden in den *Scenarios* eins-zu-eins umgesetzt.

Fachliches Klassendiagramm

- Ist das Klassendiagramm frei von technischen Konzepten, d.h. für Fachexperten verständlich?

Das Klassendiagramm ist verständlich, gut modelliert und frei von technischen Konzepten.

- Sind die Konzepte im Klassendiagramm konsistent mit den in den Use Case-Beschreibungen verwendeten Begriffen?

Sind durchgehend konsistent und weichen in keiner Weise ab.

- Setzen Use Cases und Klassendiagramm die Vorgaben des Kollektivvertrags um?

Sie setzen den Kollektivvertrag um und falls von ihm abgewichen wird, wird bereits bei den Use Cases darauf hingewiesen. (siehe GUI-KV Beispiel)

- Ist das Klassendiagramm modellierungstechnisch von guter Qualität?

Das Klassendiagramm ist relativ einfach gehalten, damit es leicht verständlich ist, wird aber dann mit Hilfe der Szenarios genauer ausgeführt.

GUI-Prototyp

- Sind GUI-Prototyp, Use Cases und fachliches Klassendiagramm konsistent?

Die GUI-Prototypen sind konsistent mit den Use-Cases und den fachlichen Klassendiagrammen. Es wird alles genau übernommen und baut aufeinander auf.

- Ist erkennbar, dass die Benutzeroberfläche Usability-Konzepte umsetzt?
Wenn ja, welche?

Die Oberfläche wird sehr einfach und Übersichtlich gehalten, so dass die wichtigsten Punkte, wie Überstunden, Arbeitszeit auf einen Blick ersichtlich sind. Des Weiteren sind auch die wichtigsten und am öftesten benötigten Funktionen wie Krankenstand beantragen auf der Startseite.

Alle weiteren Funktionen sind so aufgeteilt, dass der User maximal zwei Klicks benötigt um sie aufzurufen.

Ein großes Plus ist außerdem die Berücksichtigung des Responsive Design.

- Stellen die GUI-Prototypen die geforderten Informationen aus dem Kollektivvertrag dar?

Die GUI-Prototypen stellen die wichtigsten Informationen des Kollektivvertrags dar und bieten für alles eine Eingabemaske an, die einfach zu erreichen ist.

Falls etwas nicht im KV abgedeckt ist oder durch diesen sogar verboten wird, wird in den Use-Cases sogar explizit darauf hingewiesen. Als Beispiel sei hier der Fall des „Reject Holiday-payout“ angeführt, welches von Gesetzeswegen her verboten ist.

Projektplan

- Sind die Verantwortlichkeiten klar verteilt?

Die Verantwortlichkeiten sind klar aufgeteilt und werden bei der Auflistung der Szenarios verteilt. Die einzigen Kritikpunkte hier sind, dass es ein wenig unübersichtlich und aufwendig ist, die Zuständigkeiten bei den ganzen Szenarios heraus zu suchen und dass den Rollen keine klaren Personen zugewiesen wurden. Hierbei könnte eine kleine Auflistung am Anfang der Verteilung hilfreich sein um alles auf einen Blick zu haben.

- Ist der Funktionsumfang der Inkremente verständlich und realistisch?

Die Inkremente sind durch die Milestones sehr verständlich und realistisch dargestellt, da sie jeweils zwischen zwei zu implementierenden Teilaufgaben zwei Wochen Zeit haben.

Die Auflistung der Inkremente ist ebenfalls durch die Benützung von Milestones sehr

übersichtlich, da man auch eine prozentuelle Fortschrittsleiste hat und somit auf einen Blick erkennen kann, wie viel noch zu erledigen ist.

- Erscheint der Zeitplan realistisch?

Der Zeitplan erscheint sehr realistisch und durchgeplant.

Art des Mangels	Mangel-Beschreibung
Geringfügiger Mangel	Aufgrund vermehrter Benützung von Diagrammen oft verzicht auf Textuelle Beschreibung.
Geringfügiger Mangel	Keine genaue Erwähnung wie das Passwort reseted wird (ob nur Admin, oder selber auch möglich)
Geringfügiger Mangel	Personenzuweisung zu den Zuständigkeitsrollen fehlt
Geringfügiger Mangel	Zusammenfassung über die Rollenverteilung für eine einfache Übersicht fehlt